

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorauszahlung nur 1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courier“ Publ. Co., 7. Floor, Regina, Sask., oder spreche vor in der Office. Postamt- und Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewan.

The „Saskatchewan Courier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 462. Phone 457.

2. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 9. Dezember 1908.

No. 7

Canadische Umschau.

Beschränkung der Einwanderung.

Das Departement des Innern hat sich dieses Jahr wegen der anhaltenden wirtschaftlichen Depression auch in Canada, genötigt gesehen, die Einwanderungs-Gesetze strenger zu machen und sie scharfer durchzuführen. Der volle Arbeitsmarkt dürfte nicht noch mehr überladen werden, um nicht Not und Elend in die canadischen Arbeiterkreise einführen zu lassen. So hat denn die Einwanderung seit Januar ungefähr um die Hälfte nachgelassen gegen die gleiche Periode des Vorjahres und die Einwanderer bestehen fast ausschließlich aus Farmern und Hausarbeitern. Für solche haben wir hier im Westen ja noch gewaltige Strecken besten Getreidelandes, die der Ertragsfähigkeit und Befriedigung harren. Und Einwanderer, die auf Land gehen und den jungfräulichen Boden des Westens urbar machen, können wir in noch immer größeren Scharen brauchen. Die Einwanderer aus den großen Industriezentren Englands aber, die hier Arbeit suchen, können wir jetzt nicht gebrauchen. Wir haben keine Arbeit für sie. Auch die Arbeiter brauchen wir nicht. Und die Einwanderung derselben war auch im Vergleich zum Vorjahr nur sehr gering.

Im Ganzen kamen bis Ende November an 100,000 Personen nach Canada gegen über 250,000 im Jahr 1907. Es wurde dies Jahr fast 10,000 Personen die Landung verweigert oder sie wurden wieder in ihre Heimat erpediert.

Wir möchten unsere Leser auch darauf hinweisen, daß solchen Einwanderern, die an ansteckenden Krankheiten leiden, die Landung verweigert wird. Namentlich Trachoma, eine gefährliche Augenkrankheit, die in verschiedenen Gegenden Australiens auftritt, schießt von der Landung aus und müssen solche Kranke unarmbar in ihre Heimat zurück. Es wäre gut, wenn Leute, die Verwandte und Bekannte drüben haben, diese auch in Briefen darauf hinweisen, daß Trachoma-Kranke nicht verladen sollen, nach Canada auszuwandern. Damit sparen solche Leidende sich Geld und Unannehmlichkeiten.

Man kann es unserer Regierung ja nicht verdenken, daß sie nur sorgfältig und geistig gesunde Einwanderer wünscht, die dem Lande nicht zur Last fallen. Kann es ihr auch nicht verdenken, daß sie die Einwanderung von Industriearbeitern beschränkt. Das mag manchmal hart und unbarmherzig erscheinen, ist aber von nationaler Standpunkt absolut notwendig.

Neueste Nachrichten.

Andrerseits wollen wir feiner Beschränkung der Einwanderung aus naturrechtlichen Gründen das Wort reden. Es geht nämlich auch solche hier, die am liebsten nur Leute aus Großbritannien haben möchten. Doch hoffen wir, in ihre Wahl unter den verantwortlichen Regierungs-Vertretern nicht groß. Die Welt ist aus Erfahrung zu gut, welche große Vorteile sich die Eingewanderten aus dem kontinentalen Europa, besonders aus Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland, um die Entwicklung des Landes, namentlich des Westens, verdient gemacht haben.

Und wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse sich wieder gebessert haben, dann wird auch die Einwanderung wieder größere Dimensionen annehmen.

Vorbericht.

Es sind jetzt gerade dreißig Jahre, seitdem das erste Getreide aus dem canadischen Nordwesten verladen wurde. Es war im Jahre 1878. Als die Ernte auf den Prairie-Farmen zum ersten Male den einheimischen Bedarfs überstieg, mit anderen Worten, es waren mehr Produkte in Manitoba, als für die damalige Bevölkerung nötig waren. Die erste Eisenbahn bestand aus nur 800 Fuß — nicht hinreichend, um eine moderne Mahlmühle vierundzwanzig Stunden lang im Gange zu halten, oder eine größere weite Farm in nächster Frühjahrs damit einzufüllen.

Diese 800 Fuß langen Bahnen wurden von einem Red River Dampfer nach Riders Landing, und von dort aus nach Duluth gebracht, von wo ans daselbe auf einem kleinen Lake-Dampfer nach dem Ozean befördert wurde. Die kleine Sendung war der bescheidene und unannehmliche Eintritt des Farmers in canadischen Westen in die Getreidemärkte der Welt. Und wenn wir es nicht leicht unterließen hätten, daß der Weizenexport des Westens von 800 Büschel im Jahre 1878 auf etwa 75,000,000 Büschel im gegenwärtigen Jahre stieg, wir würden es wahrlich kaum glauben. Diese Zahlen sind der beste Beweis von dem Fortschritt und Aufblühen der Prairie-Provinzen während der letzten drei Jahrzehnte, und daß dieselben nach Ablauf weiterer dreißig Jahre die Problemata der Welt bilden werden, darf ebenfalls mit ziemlicher Gewißheit behauptet werden. (W.-Blatt.)

Provinzial-Nachrichten.

Gänzender liberaler Sieg.

Das war mal wieder ein Sieg, den die Liberalen am Montag in Humboldt und Saltcoats errangen. Damit haben sich die Wähler der beiden Wahlkreise mit großer Einmütigkeit für die Scott-Regierung erklärt. Und zwar sind die Majoritäten für die Regierungskandidaten bedeutend größer, als im August dieses Jahres. Namentlich auch die Deutschen stimmten mit großer Mehrheit für Don Calder und Motherwell.

Ein Wort zu den Stadt- und Municipal-Wahlen.

Jetzt kommt die Zeit wieder, wo in der Provinz die Stadt- und Municipalwahlen abgehalten werden und möchten wir einige Worte dazu äußern.

Allenfalls, wo deutsche Kandidaten aufgestellt worden sind, ist es natürlich die Ehrenpflicht der Deutschen, solche Kandidaten zu unterstützen und für ihre Stimmen abzugeben. Leider ist die Zahl der deutschen Kandidaten ja nicht so groß, wie wir es gerne hätten. Immer aber sollte es für die Deutschen in dieser Beziehung heißen: zusammenhalten. Die Einigkeit, die stark macht, ist bei uns Deutschen ja leider so rar, daß die deutsche Einigkeit längst sprichwörtlich geworden ist. Auch im Ausland, wo die Deutschen doch so viel Ursache haben, zusammenzuhalten, können sie ihren alten Erbfeind schon abgeben. Wo mehrere Deutsche sich als Kandidaten gegenüberstellen, muß natürlich Ehrlichkeit, Erfahrung und Loyalität entscheiden.

Konervative Kampfmethoden.

Bei der Wahl im Kreise Humboldt zeigte es sich mal wieder, mit welcher erbärmlichen Mitteln die Feinde der Regierung hier arbeiten. Es wurde da ein großes Vögelfest zum Zusammenkommen, um den Kandidaten Herrn B. A. Motherwell und die liberale Partei in Mißkredit zu bringen. Durch ein ellenlanges Affidavit eines gewissen Bienenfeld, Nachttelegraphen der C. N. A. in Humboldt, und durch diverse Telegramme sollte bewiesen werden, daß ein gewisser Wright mit 1000 Dollars bestochen worden sei, dazwischen nicht um die Nominierung in Humboldt zu werben. Dieser Wright sei, so schrieb die konservative Presse, der logische Nachfolger Dr. Nevels gewesen und um Motherwell aufstellen zu können, hätte man ihn bestochen müssen, was man dann durch Geld und fingierte Telegramme auch erreicht hätte. Und schließlich kam es heraus, daß die ganze Sache ein ganz einfaches Nachwerk der Gegner Motherwells war.

Rominationen in Regina.

Für Bürgermeister: W. A. Thomson, A. S. Williams, Ward 1. E. S. Kramer, Th. Schmidt, Ward 2. A. N. Dorfe, per Affirmation, Ward 3. Rob. Martin, per Affirmation, Ward 4. C. C. Penzance, A. A. Andros, A. A. Beverett, Ward 5. J. S. Moran, A. W. Halloran, A. W. Young, Truistler für den Separat-Staat-Wahl.

Wahl in der Municipalität South La'Appelle.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Grain.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Provinzial-Nachrichten.

Gänzender liberaler Sieg.

Das war mal wieder ein Sieg, den die Liberalen am Montag in Humboldt und Saltcoats errangen. Damit haben sich die Wähler der beiden Wahlkreise mit großer Einmütigkeit für die Scott-Regierung erklärt. Und zwar sind die Majoritäten für die Regierungskandidaten bedeutend größer, als im August dieses Jahres. Namentlich auch die Deutschen stimmten mit großer Mehrheit für Don Calder und Motherwell.

Ein Wort zu den Stadt- und Municipal-Wahlen.

Jetzt kommt die Zeit wieder, wo in der Provinz die Stadt- und Municipalwahlen abgehalten werden und möchten wir einige Worte dazu äußern.

Allenfalls, wo deutsche Kandidaten aufgestellt worden sind, ist es natürlich die Ehrenpflicht der Deutschen, solche Kandidaten zu unterstützen und für ihre Stimmen abzugeben. Leider ist die Zahl der deutschen Kandidaten ja nicht so groß, wie wir es gerne hätten. Immer aber sollte es für die Deutschen in dieser Beziehung heißen: zusammenhalten. Die Einigkeit, die stark macht, ist bei uns Deutschen ja leider so rar, daß die deutsche Einigkeit längst sprichwörtlich geworden ist. Auch im Ausland, wo die Deutschen doch so viel Ursache haben, zusammenzuhalten, können sie ihren alten Erbfeind schon abgeben. Wo mehrere Deutsche sich als Kandidaten gegenüberstellen, muß natürlich Ehrlichkeit, Erfahrung und Loyalität entscheiden.

Konervative Kampfmethoden.

Bei der Wahl im Kreise Humboldt zeigte es sich mal wieder, mit welcher erbärmlichen Mitteln die Feinde der Regierung hier arbeiten. Es wurde da ein großes Vögelfest zum Zusammenkommen, um den Kandidaten Herrn B. A. Motherwell und die liberale Partei in Mißkredit zu bringen. Durch ein ellenlanges Affidavit eines gewissen Bienenfeld, Nachttelegraphen der C. N. A. in Humboldt, und durch diverse Telegramme sollte bewiesen werden, daß ein gewisser Wright mit 1000 Dollars bestochen worden sei, dazwischen nicht um die Nominierung in Humboldt zu werben. Dieser Wright sei, so schrieb die konservative Presse, der logische Nachfolger Dr. Nevels gewesen und um Motherwell aufstellen zu können, hätte man ihn bestochen müssen, was man dann durch Geld und fingierte Telegramme auch erreicht hätte. Und schließlich kam es heraus, daß die ganze Sache ein ganz einfaches Nachwerk der Gegner Motherwells war.

Rominationen in Regina.

Für Bürgermeister: W. A. Thomson, A. S. Williams, Ward 1. E. S. Kramer, Th. Schmidt, Ward 2. A. N. Dorfe, per Affirmation, Ward 3. Rob. Martin, per Affirmation, Ward 4. C. C. Penzance, A. A. Andros, A. A. Beverett, Ward 5. J. S. Moran, A. W. Halloran, A. W. Young, Truistler für den Separat-Staat-Wahl.

Wahl in der Municipalität South La'Appelle.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Grain.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Provinzial-Nachrichten.

Gänzender liberaler Sieg.

Das war mal wieder ein Sieg, den die Liberalen am Montag in Humboldt und Saltcoats errangen. Damit haben sich die Wähler der beiden Wahlkreise mit großer Einmütigkeit für die Scott-Regierung erklärt. Und zwar sind die Majoritäten für die Regierungskandidaten bedeutend größer, als im August dieses Jahres. Namentlich auch die Deutschen stimmten mit großer Mehrheit für Don Calder und Motherwell.

Ein Wort zu den Stadt- und Municipal-Wahlen.

Jetzt kommt die Zeit wieder, wo in der Provinz die Stadt- und Municipalwahlen abgehalten werden und möchten wir einige Worte dazu äußern.

Allenfalls, wo deutsche Kandidaten aufgestellt worden sind, ist es natürlich die Ehrenpflicht der Deutschen, solche Kandidaten zu unterstützen und für ihre Stimmen abzugeben. Leider ist die Zahl der deutschen Kandidaten ja nicht so groß, wie wir es gerne hätten. Immer aber sollte es für die Deutschen in dieser Beziehung heißen: zusammenhalten. Die Einigkeit, die stark macht, ist bei uns Deutschen ja leider so rar, daß die deutsche Einigkeit längst sprichwörtlich geworden ist. Auch im Ausland, wo die Deutschen doch so viel Ursache haben, zusammenzuhalten, können sie ihren alten Erbfeind schon abgeben. Wo mehrere Deutsche sich als Kandidaten gegenüberstellen, muß natürlich Ehrlichkeit, Erfahrung und Loyalität entscheiden.

Konervative Kampfmethoden.

Bei der Wahl im Kreise Humboldt zeigte es sich mal wieder, mit welcher erbärmlichen Mitteln die Feinde der Regierung hier arbeiten. Es wurde da ein großes Vögelfest zum Zusammenkommen, um den Kandidaten Herrn B. A. Motherwell und die liberale Partei in Mißkredit zu bringen. Durch ein ellenlanges Affidavit eines gewissen Bienenfeld, Nachttelegraphen der C. N. A. in Humboldt, und durch diverse Telegramme sollte bewiesen werden, daß ein gewisser Wright mit 1000 Dollars bestochen worden sei, dazwischen nicht um die Nominierung in Humboldt zu werben. Dieser Wright sei, so schrieb die konservative Presse, der logische Nachfolger Dr. Nevels gewesen und um Motherwell aufstellen zu können, hätte man ihn bestochen müssen, was man dann durch Geld und fingierte Telegramme auch erreicht hätte. Und schließlich kam es heraus, daß die ganze Sache ein ganz einfaches Nachwerk der Gegner Motherwells war.

Rominationen in Regina.

Für Bürgermeister: W. A. Thomson, A. S. Williams, Ward 1. E. S. Kramer, Th. Schmidt, Ward 2. A. N. Dorfe, per Affirmation, Ward 3. Rob. Martin, per Affirmation, Ward 4. C. C. Penzance, A. A. Andros, A. A. Beverett, Ward 5. J. S. Moran, A. W. Halloran, A. W. Young, Truistler für den Separat-Staat-Wahl.

Wahl in der Municipalität South La'Appelle.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Grain.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Provinzial-Nachrichten.

Gänzender liberaler Sieg.

Das war mal wieder ein Sieg, den die Liberalen am Montag in Humboldt und Saltcoats errangen. Damit haben sich die Wähler der beiden Wahlkreise mit großer Einmütigkeit für die Scott-Regierung erklärt. Und zwar sind die Majoritäten für die Regierungskandidaten bedeutend größer, als im August dieses Jahres. Namentlich auch die Deutschen stimmten mit großer Mehrheit für Don Calder und Motherwell.

Ein Wort zu den Stadt- und Municipal-Wahlen.

Jetzt kommt die Zeit wieder, wo in der Provinz die Stadt- und Municipalwahlen abgehalten werden und möchten wir einige Worte dazu äußern.

Allenfalls, wo deutsche Kandidaten aufgestellt worden sind, ist es natürlich die Ehrenpflicht der Deutschen, solche Kandidaten zu unterstützen und für ihre Stimmen abzugeben. Leider ist die Zahl der deutschen Kandidaten ja nicht so groß, wie wir es gerne hätten. Immer aber sollte es für die Deutschen in dieser Beziehung heißen: zusammenhalten. Die Einigkeit, die stark macht, ist bei uns Deutschen ja leider so rar, daß die deutsche Einigkeit längst sprichwörtlich geworden ist. Auch im Ausland, wo die Deutschen doch so viel Ursache haben, zusammenzuhalten, können sie ihren alten Erbfeind schon abgeben. Wo mehrere Deutsche sich als Kandidaten gegenüberstellen, muß natürlich Ehrlichkeit, Erfahrung und Loyalität entscheiden.

Konervative Kampfmethoden.

Bei der Wahl im Kreise Humboldt zeigte es sich mal wieder, mit welcher erbärmlichen Mitteln die Feinde der Regierung hier arbeiten. Es wurde da ein großes Vögelfest zum Zusammenkommen, um den Kandidaten Herrn B. A. Motherwell und die liberale Partei in Mißkredit zu bringen. Durch ein ellenlanges Affidavit eines gewissen Bienenfeld, Nachttelegraphen der C. N. A. in Humboldt, und durch diverse Telegramme sollte bewiesen werden, daß ein gewisser Wright mit 1000 Dollars bestochen worden sei, dazwischen nicht um die Nominierung in Humboldt zu werben. Dieser Wright sei, so schrieb die konservative Presse, der logische Nachfolger Dr. Nevels gewesen und um Motherwell aufstellen zu können, hätte man ihn bestochen müssen, was man dann durch Geld und fingierte Telegramme auch erreicht hätte. Und schließlich kam es heraus, daß die ganze Sache ein ganz einfaches Nachwerk der Gegner Motherwells war.

Rominationen in Regina.

Für Bürgermeister: W. A. Thomson, A. S. Williams, Ward 1. E. S. Kramer, Th. Schmidt, Ward 2. A. N. Dorfe, per Affirmation, Ward 3. Rob. Martin, per Affirmation, Ward 4. C. C. Penzance, A. A. Andros, A. A. Beverett, Ward 5. J. S. Moran, A. W. Halloran, A. W. Young, Truistler für den Separat-Staat-Wahl.

Wahl in der Municipalität South La'Appelle.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Grain.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Provinzial-Nachrichten.

Gänzender liberaler Sieg.

Das war mal wieder ein Sieg, den die Liberalen am Montag in Humboldt und Saltcoats errangen. Damit haben sich die Wähler der beiden Wahlkreise mit großer Einmütigkeit für die Scott-Regierung erklärt. Und zwar sind die Majoritäten für die Regierungskandidaten bedeutend größer, als im August dieses Jahres. Namentlich auch die Deutschen stimmten mit großer Mehrheit für Don Calder und Motherwell.

Ein Wort zu den Stadt- und Municipal-Wahlen.

Jetzt kommt die Zeit wieder, wo in der Provinz die Stadt- und Municipalwahlen abgehalten werden und möchten wir einige Worte dazu äußern.

Allenfalls, wo deutsche Kandidaten aufgestellt worden sind, ist es natürlich die Ehrenpflicht der Deutschen, solche Kandidaten zu unterstützen und für ihre Stimmen abzugeben. Leider ist die Zahl der deutschen Kandidaten ja nicht so groß, wie wir es gerne hätten. Immer aber sollte es für die Deutschen in dieser Beziehung heißen: zusammenhalten. Die Einigkeit, die stark macht, ist bei uns Deutschen ja leider so rar, daß die deutsche Einigkeit längst sprichwörtlich geworden ist. Auch im Ausland, wo die Deutschen doch so viel Ursache haben, zusammenzuhalten, können sie ihren alten Erbfeind schon abgeben. Wo mehrere Deutsche sich als Kandidaten gegenüberstellen, muß natürlich Ehrlichkeit, Erfahrung und Loyalität entscheiden.

Konervative Kampfmethoden.

Bei der Wahl im Kreise Humboldt zeigte es sich mal wieder, mit welcher erbärmlichen Mitteln die Feinde der Regierung hier arbeiten. Es wurde da ein großes Vögelfest zum Zusammenkommen, um den Kandidaten Herrn B. A. Motherwell und die liberale Partei in Mißkredit zu bringen. Durch ein ellenlanges Affidavit eines gewissen Bienenfeld, Nachttelegraphen der C. N. A. in Humboldt, und durch diverse Telegramme sollte bewiesen werden, daß ein gewisser Wright mit 1000 Dollars bestochen worden sei, dazwischen nicht um die Nominierung in Humboldt zu werben. Dieser Wright sei, so schrieb die konservative Presse, der logische Nachfolger Dr. Nevels gewesen und um Motherwell aufstellen zu können, hätte man ihn bestochen müssen, was man dann durch Geld und fingierte Telegramme auch erreicht hätte. Und schließlich kam es heraus, daß die ganze Sache ein ganz einfaches Nachwerk der Gegner Motherwells war.

Rominationen in Regina.

Für Bürgermeister: W. A. Thomson, A. S. Williams, Ward 1. E. S. Kramer, Th. Schmidt, Ward 2. A. N. Dorfe, per Affirmation, Ward 3. Rob. Martin, per Affirmation, Ward 4. C. C. Penzance, A. A. Andros, A. A. Beverett, Ward 5. J. S. Moran, A. W. Halloran, A. W. Young, Truistler für den Separat-Staat-Wahl.

Wahl in der Municipalität South La'Appelle.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Grain.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Provinzial-Nachrichten.

Gänzender liberaler Sieg.

Das war mal wieder ein Sieg, den die Liberalen am Montag in Humboldt und Saltcoats errangen. Damit haben sich die Wähler der beiden Wahlkreise mit großer Einmütigkeit für die Scott-Regierung erklärt. Und zwar sind die Majoritäten für die Regierungskandidaten bedeutend größer, als im August dieses Jahres. Namentlich auch die Deutschen stimmten mit großer Mehrheit für Don Calder und Motherwell.

Ein Wort zu den Stadt- und Municipal-Wahlen.

Jetzt kommt die Zeit wieder, wo in der Provinz die Stadt- und Municipalwahlen abgehalten werden und möchten wir einige Worte dazu äußern.

Allenfalls, wo deutsche Kandidaten aufgestellt worden sind, ist es natürlich die Ehrenpflicht der Deutschen, solche Kandidaten zu unterstützen und für ihre Stimmen abzugeben. Leider ist die Zahl der deutschen Kandidaten ja nicht so groß, wie wir es gerne hätten. Immer aber sollte es für die Deutschen in dieser Beziehung heißen: zusammenhalten. Die Einigkeit, die stark macht, ist bei uns Deutschen ja leider so rar, daß die deutsche Einigkeit längst sprichwörtlich geworden ist. Auch im Ausland, wo die Deutschen doch so viel Ursache haben, zusammenzuhalten, können sie ihren alten Erbfeind schon abgeben. Wo mehrere Deutsche sich als Kandidaten gegenüberstellen, muß natürlich Ehrlichkeit, Erfahrung und Loyalität entscheiden.

Konervative Kampfmethoden.

Bei der Wahl im Kreise Humboldt zeigte es sich mal wieder, mit welcher erbärmlichen Mitteln die Feinde der Regierung hier arbeiten. Es wurde da ein großes Vögelfest zum Zusammenkommen, um den Kandidaten Herrn B. A. Motherwell und die liberale Partei in Mißkredit zu bringen. Durch ein ellenlanges Affidavit eines gewissen Bienenfeld, Nachttelegraphen der C. N. A. in Humboldt, und durch diverse Telegramme sollte bewiesen werden, daß ein gewisser Wright mit 1000 Dollars bestochen worden sei, dazwischen nicht um die Nominierung in Humboldt zu werben. Dieser Wright sei, so schrieb die konservative Presse, der logische Nachfolger Dr. Nevels gewesen und um Motherwell aufstellen zu können, hätte man ihn bestochen müssen, was man dann durch Geld und fingierte Telegramme auch erreicht hätte. Und schließlich kam es heraus, daß die ganze Sache ein ganz einfaches Nachwerk der Gegner Motherwells war.

Rominationen in Regina.

Für Bürgermeister: W. A. Thomson, A. S. Williams, Ward 1. E. S. Kramer, Th. Schmidt, Ward 2. A. N. Dorfe, per Affirmation, Ward 3. Rob. Martin, per Affirmation, Ward 4. C. C. Penzance, A. A. Andros, A. A. Beverett, Ward 5. J. S. Moran, A. W. Halloran, A. W. Young, Truistler für den Separat-Staat-Wahl.

Wahl in der Municipalität South La'Appelle.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

Grain.

Die Neuwahlen in der Municipalität South La'Appelle finden am Montag den 14. Dez. statt. Eine Woche vorher, also am 7. Dez., ist die Nominierung.

An die Wähler der Stadt Regina.

Auf Ersuchen einer großen Anzahl Geschäftsleute habe ich mich entschlossen, meine Dienste den Steuerzahlern der Stadt Regina als Bürgermeister für das Jahr 1909 anzubieten. Die Leute, die mich erkräft haben, als Bürgermeister-Kandidat aufzutreten, glauben, daß ich sehr gut für die Stellung geeignet bin, weil ich einer der größten Steuerzahler der Stadt bin und als Bürgermeister und Alderman bereits eine gute Erfahrung in den einschlägigen Arbeiten gewonnen habe. Ich stimme mit dem offenkundigen einstimmigen Wunsch der Steuerzahler überein, daß für das Jahr 1909 eine Politik der Sparlichkeit verfolgt werden sollte. Das bedeutet natürlich seinen Stillstand. Und ich werde die Kandidaturfrage als eine der wichtigsten anheben und ich meine Hauptaufmerksamkeit schenken. Es ist dies eine der schwerwiegendsten Dinge für die Steuerzahler und sollten die Empfehlungen des Ingenieurs sofort angenommen werden, damit die Methode des endgültigen Abflusses entschieden wird, es weiteres in der Sache des Hauptabflusses getan wird. Es ist notwendig, genaue Daten über den Finanzstand der Stadt zu haben, ehe es möglich ist, zu entscheiden, was sonst noch zu tun ist. Die Steuerzahler haben sich für das städtische Hospital entschieden, doch ist der betreffende Fonds in einer solchen Verfassung, daß eine endgültige Erklärung über diese Sache noch nicht möglich ist. Die kommerziellen Bedürfnisse der Stadt und die Entwicklung Reginas zu einem Handelszentrum sind Dinge, denen ich meine erste Beachtung widmen werde. Man sollte der Handelskammer (Board of Trade) in dieser Richtung die beste Unterstützung geben. Ich kann unmöglich von Haus zu Haus gehen. Ich erbitte darum hiermit den Einfluß und die Unterstützung aller, denen die gegenwärtige und zukünftige Wohlfahrt der Stadt am Herzen liegt. Ergebenst Ihr A. S. Williams.